

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **99 (2012)**

Heft 12: **Wunderkammern = Des cabinets de curiosités = Chambers of marvels**

PDF erstellt am: **11.04.2021**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Den Himmel einfangen

Verwaltungsgebäude in Genf von Group8

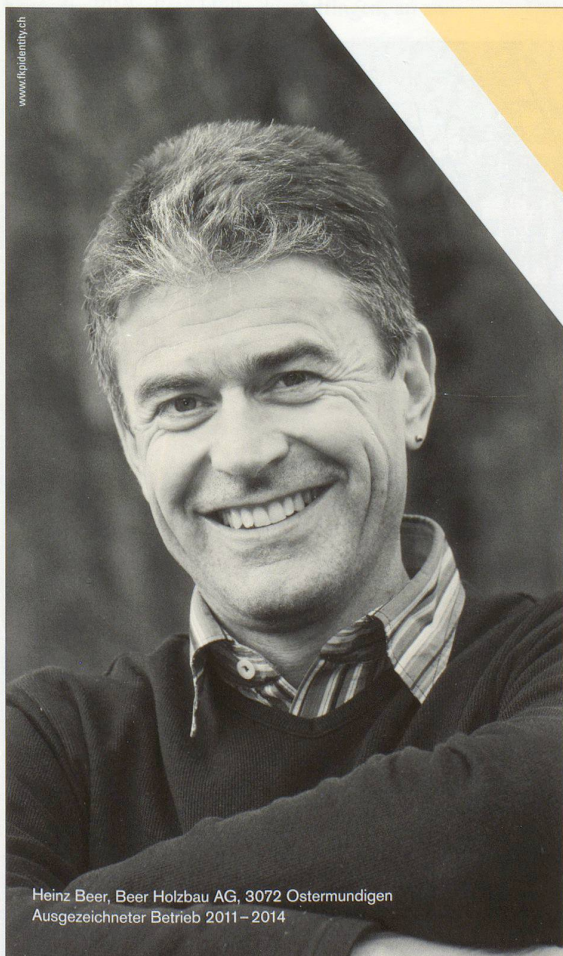
Pläne und Projektdaten siehe werk-material

Die FIPOI (Fondation pour des immeubles pour les organisations internationales) wurde 1964 als privatrechtliche gemeinnützige Stiftung in Genf gegründet, um den internationalen Organisationen Verwaltungsbüros zur Verfügung stellen zu können. Seither ist Genf zur Gastgeberin von mehr als 250 NGOs geworden, die über 180 Nationen vertreten. In diesem Zusammenhang muss man sich fragen, welche Strategien heute umge-

setzt werden müssen, um das Erscheinungsbild zu finden, das am besten der Identität der Gastgeberstadt entspricht.

2003 schrieb die Stiftung einen Wettbewerb für ein von der Bahneinfahrt nach Genf gut sichtbares Gebäude aus. Ursprünglich sollte dieses ein Erweiterungsbau der Welthandelsorganisation WTO werden, bevor sein Programm überarbeitet wurde, um es als flexibles Verwaltungsgebäude den internationalen Organisationen, den NGOs und staatlichen Behörden zur Verfügung zu stellen. Zusammen mit dem künftigen «Haus des Friedens» wird das Verwaltungsgebäude an der Avenue de France eine Art Tor zum «Internationalen Genf» bilden.

Das aus dem Wettbewerb siegreich hervorgegangene Architekturbüro Group8 versucht sich seit seiner Gründung in einer zusehends globalisierten Szene zu profilieren und nimmt deswegen an zahlreichen Wettbewerben in Europa und Asien teil. Ab 2007 bestätigte eine in Hanoi eröffnete Niederlassung die Ausrichtung dieses Büros, dessen Auseinandersetzung mit der Architektur sich zwischen dem unmittelbar lokalen Kontext in Genf und einer Öffnung in Richtung eines immer internationaleren Betätigungsfelds bewegt. Die Bauten des Genfer Studios schöpfen nach Belieben in den Repertoires der Modernisten: von High-Tech-Experimenten bis zu den abstrakten Motiven der zeitgenössischen japanischen Archi-



Heinz Beer, Beer Holzbau AG, 3072 Ostermündigen  
Ausgezeichneter Betrieb 2011–2014

**Zusammenarbeit ist Silber.  
Partnerschaft ist Gold.**



[www.holzbau-plus.ch](http://www.holzbau-plus.ch)  
Das Qualitätslabel im Holzbau.



**HOLZBAU PLUS®**  
gemeinsam erfolgreich